

Pressebericht im INFO-Blatt
Datum: 04.10.2006



Aus vier Gruppenhäusern werden Schulräume

Grundsteinlegung für das neue Kommunikationszentrum » Freitag, 6. Oktober, ab 13.30 Uhr



Vier sanierungsbedürftige ehemalige Gruppenräume hat Mutpol zu Schulgebäuden für die gut 180 Schüler in der Stammschule umbauen lassen, zeigt Gesamtleiter Dieter Kießling.

FOTOS: FILLINGER

Zur Einweihung und Besichtigung seiner „neuen“ Schulgebäude lädt der gemeinnützige Verein Mutpol am kommenden Freitag, 6. Oktober, ab 13.30 Uhr auf das Gelände des ehemaligen Kinderdorfs in Tuttlingen ein. Aus vier ehemaligen Gruppenhäusern hat Mutpol in den letzten Monaten unter Leitung des Architekturbüros plus-Bauplanung vier Schulgebäude geschaffen. Zeitgleich werden am Freitag die Weichen für weitere bauliche Maßnahmen gestellt: Mit der Grundsteinlegung für das neue Kommunikationszentrum wird die Sanierungs- und Bauphase rund um die Wohn-, Betreuungs- und Schulgebäude von Mutpol fortgesetzt.

Wende in der Jugendhilfe

Grund für die umfangreichen Aktivitäten ist zum einen das Alter und der schlechte Zustand der Gebäude, zum anderen aber auch die „Wende in der Jugendhilfe“, wie Mutpol-Leiter Dieter Kießling erklärt: In den 60er Jahren hatte der gemeinnützige Verein unter

dem Namen „Kinderdorf“ die baulichen Grundlagen für eine vorrangige Heimerziehung von Kindern und Jugendlichen, „die in ihrer persönlichen oder sozialen Entwicklung gefährdet sind“, geschaffen und weitere Grundstücke für eine mögliche Erweiterung der Anlage erworben. Zwischenzeitlich aber hat

sich der pädagogische Ansatz und damit der Bedarf nachhaltig gewandelt: Weg von der alleinigen Heimerziehung, hin zur Verstärkung der erzieherischen Hilfen für Eltern und Kinder in Familie, Schule und im Lebensfeld. „Wir haben uns Mitte der 90er-Jahre entschieden, diese Wende in der Jugendhilfe aktiv zu



Hell und farbtlich freundlich gestaltet zeigen sich die Klassenräume in den neuen Schulgebäuden, die mit eigenen Differenzierungs- und Beruhigungsräumen Platz schaffen.

volvizieren und bewusst zu gestalten“, erklärt Gesamtleiter Dieter Kießling.

Mit ambulanten und teilstationären Hilfen setzt Mutpol wohnortnah im Lebensumfeld der jungen Menschen an. Wo früher die Kinder und Jugendlichen zentral im „Kinderdorf“ betreut wurden, leisten Mutpol-Mitarbeiter an vielen Orten im Kreis Tuttlingen, Rottweil und sogar darüber hinaus sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehungsbeistand, Jugendberufshilfe, Offene Jugendarbeit und vieles mehr. Hinzu gekommen sind sechs Außenwohn- und drei ausgelagerte Tagesgruppen im Landkreis Tuttlingen.

Gestiegen ist hingegen der Raumbedarf für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche. Für deren Betreuung hat Mutpol Intensivgruppen eingerichtet, die auf dem Gelände verbleiben. Die Schülerzahl der Schule für Erziehungshilfe, der Gotthilf-Vollert-Schule, ist ebenfalls in den letzten zehn Jahren von 50 auf über 200 gestiegen. Betreut werden diese nicht nur in der Stammschule (180), sondern auch in den sieben Außenstellen. Um dieser Entwicklung auch rein entsprechendes Raumangebot entgegenzusetzen, hat Mutpol eine große Umstrukturierung, verbunden mit zahlreichen Sanierungsmaßnahmen des Bestands und einigen Neubauten beschlossen: Nach und nach werden Gruppenhäuser und Wohnhäuser saniert, teilweise umfunktionierte und durch Neubauten ergänzt.

Die Kosten für die gesamten Bau- und Sanierungsmaßnahmen belaufen sich auf rund 8,8 Millionen Euro. Mutpol finanziert die Projekte mit dem Verkauf von Grundstücks-Reserven sowie Zuschüssen (IZBB-Programm, Landes-Schulbauförderung, Landkreis und Stadt Tuttlingen), ist aber auch sehr auf Spenden angewiesen. Spendenkonto: 392 990 bei der Kreissparkasse Tuttlingen.



Räume für Intensivgruppen sind w

Mutpol hat sich spezialisiert: Hauptsächlich setzt seine Hilfe im Lebens an. Dennoch „gibt es Fälle, wo es das Wohl des Kindes verlangt, dass Zeit gerade aus diesem Lebensfeld herausgehen kann“, heißt es bei Mutpol. Die für diese so genannten „seelisch behinderten“ Kinder und Jugendlichen „psychiatrisches Störungsfeld“ vorliegt, spezialisiert. Die dafür eingegründeten Gruppen leben auf dem Gelände und werden in eigenen Schulräumen untergebracht. Bild ist das Wohnzimmer eines renovierten Gruppenhauses zu sehen.



Kommunikationszentrum schafft Ver

Hier erfolgt die Grundsteinlegung: Das bisherige Gemeinschaftshaus (links) wird im Zuge der Umbaumaßnahmen zu einer Sport- und Mehrzweckhalle mit moderner Ausstattung aus- und umgebaut. Das neue Kommunikationszentrum, für das hier der Grundstein gelegt wird, schafft eine Verbindung zwischen Sporthalle und Ve (rechts), dessen gläserner Eingangsbereich abgerissen wird. In diesem zentralen Bereich werden die neue Cafeteria und großen Schulräumen d raussetzungen für die zukünftige Ganztagsbetreuung geschaffen.